

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Bernprechstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 104.

Sonnabend, 6. Mai 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabedates bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewehr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Auf Fol. 142 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma **Königl. Teichmann**, Baumeister in Strehla betr., ist heute verlautbart worden, daß dieselbe künftig „Strehlaer Dampffägewerk & Baugeschäft, G. Teichmann“ in Strehla firmirt.

Riesa, den 5. Mai 1893.

Königl. Amtsgericht.  
R. A. A. Ohm, S.-R.

## Bekanntmachung.

Vor dem unterzeichneten Stadtrath ist ein **3 Jahre altes Kind** sofort in Pflege zu geben.

Beigetragene Personen, welche zur Aufnahme dieses Kindes bereit sind, wollen sich bis zum 12. laufenden Monats melden.

Riesa, den 5. Mai 1893.

Der Stadtrath.  
I. V.: Langer.

Pwz.

## Dünger-Verpachtung.

Die Abnahme des Düngers von den während der diesjährigen Schießübungen der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 12, 28 und 32 bei Zeithain im Barackenlager derselbst vom 26. Mai bis mit 6. August d. J. untergebrachten Dienstpferde soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an den Meistbietenden vergeben werden.

Herauf bezügliche Angebote, in welchen der gebotene Einheitspreis für den Dünge pro Pferd und Monat deutlich angegeben sein muß, sind versiegelt bis **Freitag, den 12. Mai**

d. J. Vormittags 11 Uhr im Verwaltungs-Dienstzimmer des Regiments auf hiesiger Waisenhausstraße Nr. 7, 1 Treppe niedرزulegen, woselbst auch die näheren Bedingungen für die Abnahme des Dünge eingesehen und unterschrieben werden können.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Wien, am 6. Mai 1893.

## 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28.

## Verdingung.

Die zur Erbauung von Schießplatz-Depot-Gebäuden und Munitions-Magazinen auf dem Schießplatz bei Zeithain erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar:

die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Schmiede- und Eisen-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- u. Steinsetzerarbeiten einschließlich der Lieferung der Materialien sollen im Wege öffentlicher Verdingung in einem **Loose**

am 12. Mai Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer der Militär-Baudirection Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude Flügel C vergeben werden und liegen Zeichnungen und Verdingungsunterlagen in genannten Geschäftszimmer zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge sind gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Depot-Gebäude Zeithain 2000 Nr. 1“

bis zu obengenannten Termin bei der Militär-Baudirection in Dresden einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 2. Mai 1893.

Militär-Baudirection.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Auch vorgestern konnte der Reichstag noch nicht zu einem Entschluß kommen. Wir werden auf den Sonnabend verzögert. Inzwischen sind, wie verlautet, Mitglieder verschiedener Parteien bemüht, auf Grundlage des Huene'schen Antrages mit einigen Änderungen (!) eine Fassung zu finden, welche die Zahl der Anhänger des Antrages unter den Deutschnationalen und dem Zentrum zu vermehren geeignet ist. Die Erklärung des Reichskanzlers, welche die weitergehenden Pläne der Regierungsvorlage bestimmt preisgibt und sich auf den Antrag Huene bekränzt, wird allseitig als eine zur Klärung der Lage dienliche wertvolle Parole für die bevorstehenden Wahlkämpfe betrachtet. Sehr unwillkommen ist sie den Freisinnigen. Das Richterliche Leibblatt meint verdächtig: „Ob es besonders geschickt war, den Freiherrn von Huene, den reaktionären Zentrumsmann, derart zum Bannerträger der Regierung zu machen, kann fraglich erscheinen. In Zentrumskreisen wird dieser Versuch, Herren von Huene gegen die Partei auszuspielen, nicht gerade beitragen zur Verhöhnung gegenüber der Regierung. Die Nationalliberalen werden erst recht nicht mit Begeisterung „im Kielwasser“ des Herrn von Huene, segeln, nachdem der gut gemeinte Vermittlungsantrag Bennigsen so kurzweg abgewiesen worden ist.“

Nach der „Frz. Ztg.“ beschlossen die Antisemiten in Waldenburg (Wahlkreis Friedberg-Kronvalde), den Abg. Ahlwardt zur Niederlegung seines Mandats aufzufordern. — Die antisemitische „Neue Deutsche Zeitung“ in Leipzig fordert Ahlwardt auf, eine bestätigende Erklärung über seinen mißlungenen „Pumpversuch“ bei dem Sozialdemokraten Singer abzugeben.

Aus Friedrichsruh wird gemeldet: Fürst Bismarck befindet sich nunmehr wieder vollständig wohl; er macht täglich wieder seine gewohnten Spaziergänge und fährt auch aus. Dagegen befindet sich die Fürstin gar nicht wohl und deshalb hat auch Professor Schwinger kommen müssen. Es kommen jetzt wieder viele Verehrer des Fürsten hierher, um ihn zu sehen und wenn möglich zu begrüßen.

Das Befinden des unglücklichen Königs Otto von Bayern hat sich in den letzten Tagen sehr verschlechtert. Der König vollendete bekanntlich am 27. April sein 45. Lebensjahr. Von seinem Geburtstage wußte er selbst nichts. Er geriet in eine hochgradige Aufregung, als die Herren seiner nächsten Umgebung ihm ihre Glückwünsche darüberbringen wollten. Seitdem weigert sich der König, Nahrung zu sich zu nehmen und findet auch keinen Schlaf. Die Aerzte glauben, daß die bisher guten Körperkräfte des Kranken dabei schnell schwunden werden und befürchten deshalb das baldige Eintreten einer Katastrophe, die für den König selbst nur eine Erlösung genannt werden könnte.

Der Deutschsociale Verein Berlin W. erließ eine Aufrufserklärung zu einer Volksversammlung für gestern Abend, worin 8 Führer des Vereins vom Gründerschwund und der Rolle des Herrn Vitiquel beim Invalidenfonds „gewichtigste Beweise“, wie es im Aufruf heißt, durch Originalschriften beibringen wollen, als Aklwardt dies vermochte. (?)

Anlässlich der dem Reichstage vorliegenden Buchergesetzesnovelle ist hier und da in Blättern die Frage wegen Beschränkung der Wechselseitigkeit angeregt worden. Wie wir erfahren, wurden die Bundesregierungen bereits vor einigen Jahren seitens des Reichskanzlers zu gunstlichen Ausprägungen über diese Frage veranlaßt. Die Mehrzahl der Bundesregierungen hat sich aber leider gegen eine Beschränkung der Wechselseitigkeit ausgesprochen, nachdem in demselben Sinne die Mehrzahl der deutschen Handelskammern votiert hatte.

**Rußland.** Dem russischen Kaiser ist wiederum ein Unfall zugeschlagen, der ihm beinahe das Leben kostet hätte. Eine Włoslawer Drahtmeldung des „Daily Chronicle“ berichtet darüber: Nach einer Wiedergabe aus der Krim entgingen der Zar, die Zarin und die Großfürstin Xenia mit genauer Notiz dem Tode durch Ertrinken. Ihr Wagen stürzte um, während er über eine Brücke fuhr; alle Insassen wurden in den Fluß geschleudert. Dieser Vorfall, sowie eine jüngst vorgekommene Neuererei der Rosen in dem Dongebiet, wurden so geheim als möglich gehalten. Die letztere Mittheilung von der Rosenneuererei läßt fast vermuten, daß auch dieser Unfall kein so ganz zufälliger gewesen ist.

## Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 6. Mai 1893.

— In der am Donnerstag abgehaltenen Versammlung des Gewerbevereins theilte der Vorsitzende, Herr Haberlant H. Barth, mit, daß der diesjährige Verbandstag sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine Sonntag, den 28. und Montag, den 29. Mai in Großenhain stattfinden wird. Zur Verhandlung ist unter Anderem die Frage über Anschluß an den deutschen Gewerbevereinsverband gestellt. Der Antrag von Meissen, eine Revision des Gesetzes über die Sonntaeschreibe betreffe, kommt dort nicht zur Beratung, da derselbe in der Vorberatung im Ausschuß die Majorität nicht gefunden hat. Zu Delegirten des hiesigen Gewerbevereins für den Verbandstag wurden die Herren H. Barth und J. G. Schuster gewählt. Eingegangen war der 63. Jahresbericht des Handwerkervereins zu Chemnitz. In der Diskussion über Anschaffung eines Vereinszeichens war man allseitig der Meinung, daß ein „Bieneñtorb“, das Symbol der Gewerbevereine, zu wählen sei. Es wurde beschlossen, einige Musterstücke anfertigen zu lassen und nach geschehener Auswahl durch den Ausschuß die Ausführung des Vereinszeichens der Firma Heinrich Peucker in Hirschberg in Schlesien

zu übertragen. Um mehrheitlich ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen, wurde weiter beschlossen, nach Pfingsten einen Frühjahrs-Ausflug nach Scharfenberg bei Meißen zu machen. Mit den weiteren Schritten in der Sache wird ein Komitee beauftragt, dagegen die Frage, ob der Ausflug Sonntags oder Wochentags stattfinden soll, noch offen gelassen. — Herr Klempnermeister Weder zeigte zwei patentirte Neuerungen: 1. einen Wasserleitungsbahn mit besonderer Abstellungsvorrichtung, Preis 4 Mt. 50 Pf. und 2. ein Glasbadhaus für Big 1, Preis 75 Pf. vor. Herr Gasanstaltsinvestitor Storttheile eine Verfügung des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten zu Berlin vom 27. März 1893 an sämtliche Universitätsfakultäten ic. im Wortlaut mit, in welcher die Einführung des Auer'schen Gasglühlichts wegen seiner intensiven Leuchtstärke bei großer Gasersparnis sehr empfohlen wird. Eine Offerte des deutsch-amerikanischen Rezipitators Hermann Motte aus New-York wurde für den Winter zurückgelegt. Wiederholt wurde über die Nebelstände des Bezirkstels, besonders über betr. der Illustrirten Zeitung, Klage geführt. Die Mitglieder werden dringend eracht, hier Wandel zu schaffen und auf pünktliche Ablieferung der Mappen bedacht zu sein. Zur Aufnahme in den Verein wurde 1 Herr angemeldet. Der Fragelosten war leer.

— Ein Freund unseres Blattes schreibt uns: Einsender dieser Zeilen hatte sich am vergangenen Sonntag das in der Nähe Riesa's gelegene Dorf Leuben bei Kamminick als Frühjahrsausflugsort gewählt und fand, da vollständig besiedigt von seiner Tour, diesen Ausflug Naturfreunden nicht genug empfehlens. — Die Benutzung des Mittags 1<sup>1/2</sup> Uhr abgehenden und Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr wieder eintreffenden Zuges paßt sehr gut. — Das in einem Thalessel idyllisch gelegene Dorf bietet mit den jetzt in voller Blüthe stehenden Obstgärten und seiner auf einer Erhöhung erbauten Kirche, deren Thurm schon in der Ferne sichtbar ist, einen überaus reizenden Anblick. Von den das Dorf umrahmenden Hühenzügen aus hat der Besucher bei günstiger Witterung eine herrliche Rundsicht. Die ganze, von Gott gesegnete Kamminicker Pflege liegt wie ein Panorama nach allen Seiten hin vor den Augen des Besuchers. Was den Ort Leuben selbst betrifft, so ist dies als ein schönes Dörchen zu bezeichnen, in dem es auch an den nötigen Errichtungen nicht fehlt, denn eben so einladend und sauber wie die Bahnhofsraststätte ist, muß man auch dasselbe von dem Gasthofe des Dorfes und den übrigen Restaurationslocalitäten sagen, in denen man allerlei mit einem guten Glas Bier und einem Quäbzig aufs Beste bewirthet wird. Durch die Freindlichkeit des Gärtnereibesitzers Herrn Reil in Leuben fand Einsender dieses Gelegenheit die wunderbaren Gartenanlagen, des vor-nennten, sehr liebenswürdigen Herrn, mit den dazu gehörigen 3 großen Palmen- und 4 Treibhäusern, sowie gegen

400 Stück Frühbeeten in Augenstein nehmen zu können. Die in dieser Gärtnerei hauptsächlich gezüchteten Palmen (*cycas revoluta*), deren einige tausend Stück in großen Kübeln, Töpfen u. c. vorhanden sind und die weit über Sachsen's Grenze hinaus geliefert werden, werden in den 3 großen Palmenhäusern untergebracht. Hier kann man diese Pflanzen von den kleinsten bis zu den größten Exemplaren gruppirt sehen, deren einzelne einen Wert bis zu tausend Mark repräsentieren. Derartige Palmenhäuser, welche Sachsen, außer Leipzig, wohl nicht weiter aufzuweisen hat, machen auf den Besucher einen wunderbar großartigen Eindruck. In den weiteren 4 Gewächshäusern, werden Blumen und Grünpflanzen angepflanzt und gezogen, ebenso in den bereits genannten 400 Frühbeeten. Die in dem Garten gehalte Mosekultur, in nur edlen Sorten, läßt auf die ausgedehnte Thätigkeit und Geschäftsfreudigkeit des Besitzers schließen. Die ganzen großen Gartenanlagen sowohl, als auch die Palmen- und Gewächshäuser u. c., werden durch eine Maschine mit warmem Wasser gespeist. Herr Keil, der Besitzer dieses prächtigen Gärtnerei-Grundstücks, ist derselbe, welcher vor einem halben Jahre in unserem Ries eine Blumen-Verkaufshalle gegründet hat, die sich infolge ihrer geschmackvollen Einrichtung, prompten Bedienung und der möglichen Preise bei Lieferung von Gartenerzeugnissen eines regen Absatzes erfreut und sich durch Solidität einen nur guten Namen bereits erworben hat und denselben sich noch weiter sichern wird.

— Die gestern im Bettiner Hof hier selbst stattgefundenen Versammlung von Dirigenten altdänischer Musikcapellen, sowie von Inhabern öffentlicher Tanzlocalen beschloß nach längerer Beratung eine Petition folgenden Inhalts an das königl. Ministerium abzusenden: Die heute hier aus allen Theilen des Landes zahlreich versammelten Musik-Direktoren und Tanz-Etablissements-Inhaber erklären einstimmig, die bekannte Verordnung des Hohen Kgl. Ministeriums wegen Beschränkung der Tanzmusik als einen sie schwer schädigenden Eingriff in ihrem Gewerbe, welcher dazu angehängt erscheint, die Existenz zahlreicher loyaler Staatsbürger ernstlich zu gefährden, ja sogar manche fernere Existenz überhaupt unmöglich zu machen. Obwohl das Bewußtsein, daß von unserer Seite nichts geschehen ist, diese Verordnung nötig zu machen, ein kleiner Trost für uns sein kann, so seien wir doch, sowie alle daran beteiligten Kreise mit schwerem Herzen der Zukunft entgegen. Wir hoffen aber, daß die Fürsorge, welche das Hohe Kgl. Ministerium bisher allen Staatsbürgern zutheil werden läßt, uns von verschiedenen Seiten eingebenen Petitionen um Aufhebung der Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 16. Februar 1893, die erwünschte Würdigung und Verabsichtung erfahren möge.

— Nach vorhergegangener Anmeldung beim Stadtrathe traf gestern Vormittag 1/2 Uhr im Auftrage des königl. Landes-Konsistoriums Herr Ober-Konsistorial-Rath Vottichius hier ein, um sich hauptsächlich in unserer Kirchenaufträge, die jetzt dem königl. Landeskonsistorium vorliegt, zu orientiren. Zum Empfange und zur Begleitung des genannten Herren hatte Herr Bürgermeister Klöber mehrere Kirchenvorstandsmitglieder geladen. Herr Ober-Konsistorial-Rath Vottichius besichtigte das Pfarrgrundstück, die Kirche und den neuen Kirchbauplatz und schloß sich, wie wir hören, der Ansicht des Kirchenvorstandes, das Pfarrgrundstück als Bauterrain zu verkaufen, vollständig an. Er war ferner, wie verlautet, erstaunt über unsere zur Einwohnerzahl der Stadt in seinem Verhältnis stehende, mehr als bescheidene Kirche. Die Rückreise des Herrn Oberkonsistorialrath Vottichius erfolgte Nachmittag 3 Uhr.

\* Dresden. Um die linsenförmige Zugangsstraße zu der im Bau begriffenen 4. Elbbrücke zu schaffen wird am „Elbweg“, die an die Synagoge angestossene Häuserreihe jetzt abgebrochen. An der Moritzallee wird der „Ringstraße“, welche die Fortsetzung dieser Brückenstraße ist, das Moritz-Denkmal weichen müssen. An welcher Stelle dieses Monument wieder aufgerichtet wird ist noch unentschieden, vorläufig hat man die Terrassenmauer unterhalb des Belvederes in Vorschlag gebracht.

Königstein, 4. Mai. Unsere Stadt erhält eine elektrische Beleuchtung. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung bat man die Einführung derselben beschlossen. Die Firma Siemens u. Halske verpflichtet sich, innerhalb 18 Monaten die elektrische Anlage auf eigene Kosten selbst herzustellen. Michan hat die Stadt keinerlei Risiko zu tragen. Ein großer Theil unserer Bevölkerung wird die Neuerung freudig begrüßen.

Freiberg, 4. Mai. Den Bau des neuen Schlachthofes hat die hiesige Fleischerinnung unter 7 Bewerbern Herrn Baumeister Börner in Freibergsdorf als dem Mindestfordernden übertragen. Mit der Überleitung ist der als Spezialist in Schlachthofanlagen bekannte und bewährte Veiter des Chemnitzer Schlachthofes, Herr Schlachthofdirektor und Architekt Kögl, betraut worden, welcher für die jolige und planmäßige Ausführung des Projektes die volle Ver-

antwortung übernommen hat. Bereits gestern Morgen ist das Werk mit Einrichtung der Bausätze, in der sich die Expeditionen des Baumeisters Herrn Karl Börner und des Bauführers Herrn Werner befinden, und einer Cantine begonnen worden. In etwa 14 Tagen kostet man bereits den Grundstein legen zu können.

Leerane, 5. Mai. Heute Vormittag gegen 1/2 Uhr wurde durch den von Göhnia kommenden Personenzug aus dem nach Schönbörchen zu gelegenen Übergange am Bahnhofe Leerane ein 2spänniges Gespann überfahren. Glücklicherweise hat der Kutscher nur eine leichte Verletzung am Kopfe erlitten, während die Pferde vollständig unbeschädigt blieben, dagegen wurde der Wagen zertrümmt. Dem Fuße selbst gesah kein Schaden, so daß derselbe nach kurzem Aufenthalte seine Fahrt fortfahren konnte.

Leipzig, 6. Mai. Heute Vormittag gegen 1/2 Uhr wurde durch den von Göhnia kommenden Personenzug aus dem nach Schönbörchen zu gelegenen Übergange am Bahnhofe Leerane ein 2spänniges Gespann überfahren. Glücklicherweise hat der Kutscher nur eine leichte Verletzung am Kopfe erlitten, während die Pferde vollständig unbeschädigt blieben, dagegen wurde der Wagen zertrümmt. Dem Fuße selbst gesah kein Schaden, so daß derselbe nach kurzem Aufenthalte seine Fahrt fortfahren konnte.

Leipzig, 6. Mai. Der große Festzug, welchen die Leipziger Schützenfestschaft anlässlich der Feier ihres 450-jähr. Jubiläums für Sonntag den 28. Mai, geplant hat, dürfte, wie die „Leipz. Neuest. Nachricht.“ heute schreiben, einer der größtartigsten werden, die Leipzig je gesehen hat. Der historische Theil des Zuges wird gegen 300 Theilnehmer zählen. Auch die „Schärmischen“ aus Torgau haben in liebenswürdigster Weise ihr Erstaunen zugezeigt.

Leipzig, 6. Mai. Das Leipziger Tageblatt schreibt: Seit den letzten Tagen ist der Begründer und seitliche Geister der im Herbst vorigen Jahres in das Leben gerufenen Privatpost „Courier“, Schmalzfuß, verschwunden, ohne daß man bis jetzt weiß, wo derselbe sich aufhält. Man bringt dies in Verbindung mit dem Umstände, daß der Benannte die Cautionsgelder, die er sich in Höhe von 100—300 M. von seinen Angestellten geben ließ (insgesamt eine Summe von etwa 15 000 M.) zu Geschäftszwecken mit verwandt hat. Wie bekannt, gingen Gerüchte darüber bereits seit längerer Zeit, es haben auch Vermutungen der Angestellten aus diesem Grunde stattgefunden, über deren Verlauf an dieser Stelle berichtet werden ist. Durch Vermittelung des Herrn Buchhändlers Bayer wurde damals die Sache noch aufgehalten. Jetzt hat sich aber, dem Vernehmen nach, die Königliche Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit beschäftigt, so daß Schmalzfuß voraussichtlich noch in Untersuchung gezogen werden wird. Was das Unternehmen, dessen Betrieb fortgesetzt wird, betrifft, so hat Herr Herzberg, Inhaber der Privatposten in Magdeburg und Halle, den Angestellten einen Accord von 25 Prozent angeboten, der, wie wir auf Erkundigungen im Bureau der Privatpost, Petersstraße 37, erfuhr, angenommen werden soll. Auch die rückständigen Löhnungen wurden den Leuten gestern zu einem Theile ausgezahlt. Voraußichtlich würde das Unternehmen auf Herrn Herzberg übergehen.

Wolkow bei Treptow, 2. Mai. Vorgestern Vormittag gegen 1/211 Uhr zog ein Gewitter über unsere Gegend. Ein Blitz traf die Scheune des Hofbeamten Günther und im Augenblick stand das ganze Gehöft in Flammen. Von dem ganzen Viehstande wurde nur ein Pferd gerettet. Ein starker Westwind trieb die Flammen immer weiter ins Dorf hinein, so daß das Feuer eine große Ausdehnung gewann. Es sind im ganzen 14 Gebäude abgebrannt. Von dem Schaden sind zumeist kleine Leute betroffen, die nichts verloren hatten.

Altona, 4. Mai. Heute Mittag wurde die Chester Hansen, hier selbst in der Schmedesstraße wohnhaft, von drei unbekannten Männern, die in die Wohnung eingedrungen waren, überrascht, gefesselt und am Bettiposten festgebunden. Die Männer, die alsdann den Schreibtisch erbrachen und daraus fünfhundert Mark raubten, sind entkommen. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung.

Bermischtes. —  
Brennt. In der Nähe von Eufala in Alabama hat der „New-Yorker Staatszirkus“ folge, ein aus 200 Männern bestehender Haushalt, darunter ein Drittel Weiße, einen Neger bei lebendigem Leibe verbrannt. Der Materialist Jefferson Burnet, an der Grenze von Clay und Quitman County wohnhaft, war eines Nachmittags tödlich verletzt in seinem Laden gefunden worden, und er konnte nur noch mitteilen, daß ein unbekannter Neger die Ladenlässe geplündert und ihn niedergeschossen habe. Burnet verstarb und die Nachbarn machten mit Bluthunden Jagd auf den Schwarzen. Nähe der Grenze fingen sie ihn, warten ihn gefesselt über ein Pferd und brachten ihn nach Burnet's Laden. Dort gestand er die That ein, verweigerte aber die Angabe seines Namens. Er stammt aus Florida und wollte nach Eufala, Arbeit suchen. Hierauf band man ihn an einen abgeschnittenen Baumstumpf vor dem Laden. Die Neger und schwarzen Weiber holten Reisig herbei, der Schwarze wurde mit Petroleum begoßen und dann der Scheiterhaufen in Brand gestellt. Im Auto war der Mörder von einer 20 Fuß hohen Flammenmauer umgeben, und während er ein entzündliches Schmerzensgeschrei aussieht, tanzte

der Haufen um den Brandplatz. Mehrere Male, nachdem seine Fesseln gerissen, verlor der Schwarze sich zu retten, aber immer wieder waren ihn seine Peiniger auf den Scheiterhaufen zurück, und als er es gar zu toll trieb, da schossen sie in nieder. Das Feuer wurde aufrecht erhalten, bis nur noch ein Aschenhaufen übrig war, und dann zerstörte sich der vom Brandweingenuß trunkenen Haufen.

Sieben Schiffsungen ereigneten sich am 4. d. Mts. Nachmittags im Kieler Kriegshafen. Die erste vor Kurzem zur Einstellung gelangten, an Bord des Schulschiffes „Möllie“ eingeschiffen Schiffsungen sollten, wie gewöhnlich, am Mittwoch Nachmittag einen Auszug an Land machen und hatten zu dem Zweck in drei Booten Platz genommen, welche hinter einander in Kettenform verhauft, von einer Winde gezogen wurden. Das Ziel war die am Dietrichsdorfer Ufer belegene Ballastbrücke, wo gelandet werden sollte. Als die Kette der Boote, deren letztes Glied die Zolle des Schulschiffes bildete, den Strom durchquerte, nahm sich plötzlich vom inneren Hafen her der auf der Fahrt nach Königsberg begriffene Dampfer „Helene“ und erschuf die Zolle, welche sofort lenteerte. Die in dem Boote befindlichen Schiffsungen, über zwanzig an der Zahl, stürzten sämtlich in das Wasser. Von denselben haben sieben den frischen Tod in den Wellen gefunden, während die übrigen gerettet wurden; doch mußte auch von diesen noch ein Schiffsunge, der bei dem Unglück das Bein gebrochen hatte, sofort ins Lazarett geschafft werden. Von den Ertrunkenen wurde die Leiche eines Schiffsungen bereits gestern Nachmittag gefunden. Der Dampfer „Helene“ wurde an Ort und Stelle festgehalten.

#### Marktberichte.

Mieha. 6. Mai. Butter 1 Kilo M. 2,40 bis 2,52. Eier per Schaf M. 3.— bis 2,70. Röde gr. Schaf M. 2,40. Kartoffeln per Ei. M. 2,50 bis —. Röhren per 5 Ltr. M. —,50. Brotbein per 5 Ltr. M. 1,— bis —.

#### Neueste Nachrichten und Telegramme vom 6. Mai 1893.

Berlin, 6. Mai. Nachmittag 1/45 Uhr. Militärvorlage. Der Antrag Huene wurde mit 48 Stimmen Majorität abgelehnt. Der Reichstag wurde aufgelöst.

Hamburg. Die Aufsehen erregende Untersuchung gegen 16 verhaftete Eisenbahnmässner nimmt immer größere Dimensionen an. Es sollen sich soviel Verdachtmomente gefunden haben, daß noch weitere 10 Personen verhaftet worden sind.

Rom. Barcolai meldete eine Interpellation bei dem Minister des Außenamts an über die Ursache, welche die Triest Polizei verursacht habe, der Reise Ferdi's zur dortigen Kreisstadtvorstellung Hindernisse in den Weg zu legen.

Paris. Auf Wunsch des Präsidenten Garnot findet im Palais Des Géodes ein Empfang des Generals Dodds statt, und zwar einige Tage nach dessen Ankunft.

Brüssel. Gestern stellte der König dem hier eingetroffenen Herzog von Orleans, dem Sohne des Grafen von Paris, einen Besuch ab. Aus Paris und den Departements sind eine Anzahl orleanistische Persönlichkeiten eingetroffen, welche einem hier stattfindenden geheimen Coneil beizwohnen werden. Dieser Brüsseler Versammlung der Orleanistenchef wird hier eine große Bedeutung beigemessen.

#### Wasserstände.

Moldau	Iser	Eger	Elbe						Mieha	
			Sub. weiß	Gros	Zum- tan	Baum- dubig	Br- deiß	Br- nilf		
5	—38	—11	+ 5	—13	+32	+92	+13	—8	—87	—57
6	—38	—11	+40	—15	+30	+78	+16	+4	—93	—65

#### Die Geschäftsstelle d. Bl.

ist geöffnet:

Sonntags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausbildung des Tageblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.

#### Ein mitteljähriges starkes Arbeitspferd.

Ein gutes Arbeitspferd, braune Stute, 10 Jahr alt, steht zu verkaufen im Hause Nr. 13 in Bergendorf.

Auch liegen daselbst Tiere-Lupinen zum Verkauf.

Veste Dager  
Braunkohlen  
in allen Sortierungen empfohlen zu billigsten Preisen ab Schiff  
Pr. Arnold.

Weißes Einschlagepapier ist zu haben in der Expedition d. Bl.

Tapeten & Decorationen empfohlen in großer Auswahl

Müller & Dintelmann, Kaiser-Wilhelmsplatz.

Feinste Gebirgs-Pfeisselboeren mit Güter à Pfund 32 Pf.  
2. türk. Pflaumenmus.

Backobst, am besten und am billigsten, empfohlen  
J. T. Mitschke, Edt d. Schul- u. Kostianenstr.

Ein solides Mädchen wird 1. Juni für Bahnhofs-Restaurant und häusliche Arbeit gesucht, desgl. ein tüchtiges Küchenmädchen noch auswärts. Im Dienst-Bureau Niels H. Grossmann.

Großküch mit guten Zeugnissen wird gesucht im Gute Nr. 92 in Zehlau.

Ein brav, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juni gesucht. Anmelbungen mit Gehaltsanträgen möglichst umgehend zu senden an Frau Dr. Bechholz, Großz. b. Niels.

Lachsheringe. Heute frisch eingetroffen.  
Ferd. Seeling, Fleischhandlung, Kostianenstr. 5a.

Pferde-Verkauf.

Ein gutes Arbeitspferd, braune Stute, 10 Jahr alt, steht zu verkaufen im Hause Nr. 13 in Bergendorf.

Auch liegen daselbst Tiere-Lupinen zum Verkauf.

Veste Dager  
Braunkohlen  
in allen Sortierungen empfohlen zu billigsten Preisen ab Schiff  
Pr. Arnold.

Ein mitteljähriges starkes Arbeitspferd.

Ein gutes Arbeitspferd, braune Stute, 10 Jahr alt, steht zu verkaufen im Hause Nr. 13 in Bergendorf.

Auch liegen daselbst Tiere-Lupinen zum Verkauf.

Veste Dager  
Braunkohlen  
in allen Sortierungen empfohlen zu billigsten Preisen ab Schiff  
Pr. Arnold.

Meine Kanzlei befindet sich  
Schulstraße 1, im Hause des Herrn Nischner.  
Rechtsanwalt Fischer.

Kinderwagendecken  
1½ bis 8 Mark.  
Steppdecken  
3½ bis 12 Mark.  
Kindersteppdecken  
2 bis 5 Mark.  
Wollschlafdecken  
2,80 bis 10 Mark.  
Kammelhaardecken  
12 bis 14 Mark.  
Wollbarchentschleidecken  
3½ bis 4 Mark  
empfiehlt in durchaus reellen  
Fabrikaten

**Max Barthel**  
Riesa.

Haupt-Depot echt engl.  
**Leder-Hosen,**

von Cohn & Sohn in Hamburg  
— jedes Paar mit Stempel versehen). —  
Ferner empfiehlt jede Art

**Arbeitshosen,**  
Westen und Jaquets, fester Qualität,  
sehr gut gearbeitet, für Männer, Burschen  
und Knaben.

**Sommerüberzieher**

in allen Größen,

Burglin-Hosen und Jaquets,

**Fleischer-Jacken,**  
Arbeits-Hemden und Blousen,

**Schaftstiefeln,**

großes Lager, nur gute Ware,  
empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden  
Preisen.

**A. Messe.**

**Neu!** Achte Rüttlinger Konzert-Mundharmonika (gesetzlich geschützt) mit seichten, unverbrechlichen **Vokalstimmen**, 96 Töne, 4 Messingplatten, 4 Rüstleder, wunderbar schön und leicht spielend, versch. frisch für 2,80 Mt. (auch Briefk.) **Erste Hannov. Harmonika-Fabrik O. C. F. Miethe, Hannover.** Preisliste auch über Bandions, Konzertinas und Harmonicas, gratis.

**Schloßstr. Buchgeschäft** 15. **Schloßstr.** 15.

**Marie Kolbe.**

Große Auswahl in

**Strichhüten**  
für Damen und Kinder zu bester billiger  
Weise.

**Die Buchbinderei**

von

**Riesa, Jul. Plänitz**, Pausitzerstrasse 3.  
empfiehlt sich zum **Einbinden** von Büchern  
Zeitschriften u. s. w., Aufziehen von Karten,  
sowie zur Ausführung aller in dieses Fach  
einfachlegenden Arbeiten bei billigster Preiss-  
berechnung. **Einrahmungen v. Bildern,**  
**Brautkränze jeder Art.**

**Malzextract-Gesundheitsbier**  
(Deutscher Porter)  
sehr stärkend für Kranke und Rekonvalescenten  
empfiehlt à 1,20 Pf. sehr frisch  
**Emil Staats.**

Wegen Umbau meines Hausesgrundstückes eröffne ich mit  
heutigem Tage einen **reellen**

## Ausverkauf.

Ich empfehle deshalb meiner werten Kundenschaft, sowie einem geehrten  
Publikum von Nünchritz und Umgegend diese günstige Gelegenheit zu benutzen.

Der Ausverkauf besteht in

### Herren-, Burschen- u. Knabenanzügen

sowie  
**Arbeitssachen, Hüten u. Mützen,**

auch empfiehlt ich **einen Posten Stoffreste,** passend zu Hosen  
oder Kinderanzügen. — Sämtliche Sachen verlaufe ich, um möglichst schnell  
zu räumen, zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Hochachtungsvoll

**Georg Beeg, Schneiderstr., Nünchritz.**

### Hôtel Wettiner Hof.

**Sonntag, den 7. Mai Ballmusik,**

große öffentliche gespielt vom Trompetercorps des Feld-Art.-Regt. Nr. 32. Anfang 6 Uhr.  
Ergebnis lädt ein A. Herrmann.

### Hôtel Kronprinz.

**Sonntag, den 7. Mai Jugendball**

Lädt zum Ergebnis ein G. Genfer.

### Im Garten des Gasthofs Gröba

Morgen Sonntag, den 7. Mai

2 große Vorstellungen der Seiltänzer-Gesellschaft "Shillaj".  
Nachmittags 4 Uhr die großartige Ballonfahrt à la Eugen Siebel in Paris. Der Ballon wird mittels ländlichen Balles gefüllt und wird eine Höhe von 5–6000 Fuß erreichen. Abends 8½ Uhr große Vorstellung, zum Schluss: "Der Altschneider von Gröba und seine folge Gemahlin." Montag, den 8. Mai letzte Vorstellung und zum Schluss Abbrennen eines Brillant-Tenerewerts in der Mitte des Platzes. Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

**Carl Friedrich Thieme.**

### Geißelst-Beränderung.

Einem geehrten Publikum von Göhlis und Umgegend zur gefälligen Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage das Colonial- und Materialwaren-Geschäft des Herrn Messenbeck in Göhlis läufig übernommen habe und dasselbe unter meinem Namen weiterführe. Ich werde bestrebt sein, nur gute und reelle Waren zu führen und sicher dabei die billigsten Preise zu.

Göhlis, am 2. Mai 1893.

Hochachtungsvoll

**Carl Friedrich Thieme.**

### P. P.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der Königl. Ministerien des Innern und der Justiz vom 30. Juli 1885 und gemäß § 25 der Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883 habe ich am hiesigen Platze ein

### Auskunfts- und Geschäftsbureau

eröffnet.

Ich empfehle mich ergeben unter Zusicherung strengster Reellität zur Auffertigung von Kauf-, Tausch-, Pacht-, Mieth-, Darlehns- und anderen Verträgen, Gesuchen aller Art, Testamenten, Vormundschaftsrechnungen, Klagen, Klagbeantwortungen, Schriftsätze, überhaupt aller vork. schriftl. Arbeiten. Ferner Beistand in Rechtssachen, Aufnahme von Inventuren, Herbeiführung von aussergerichtlichen Vergleichen bei Zahlungsunfähigkeit. Uebernahme von Inkassos, Beschaffung von Hypotheken, Unterbringung von Capitalien gegen nur vorzügliche Sicherheit, sowie zur Verm. bei ev. An- und Verkauf von Grundstücken.

**Briesa a. E.** Ecke Schloss- und Gartenstrasse, am 21. April 1893.

Mit vorzüglichster Hochachtung vorm. Rechtsanwaltsbürovorsteher

**Fr. Heinisch.**

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe zu herabgesetzten Preisen um schnell zu räumen  
**50 = Pf. = Gegenstände schon zu 40 und 45 Pf.**

Kettel, welche der jeweiligen Saison nicht angepaßt, bedeutend unter dem Einkaufspreis.

**Meine Ladeninrichtung ist zu verkaufen.**

**Mein Laden durch mich zu vermieten.**

**Moritz Jobst, Bazar, Schützenstr. 12.**

### Zu mieten gesucht

in Riesa ein Platz (Garten) und Wohnung zur Erbauung eines  
photographischen Ateliers in guter Lage.

Gef. Adr. unter G. M. 490 "Invalidendank" Leipzig.

**Schlafstellen fr. Poppigerstr. Nr. 2, 2. Et.** | Zwei anständ. Wäbchen erh. Schlaf.

**2 Schlafstellen fr. Rostaniestrasse 76.** | Zu erst. in der Expedition d. Bl.

### Gemüse.

Reis	von 18–20 Pf. à Pf.
Hirse	15–20 "
Bohnen	12–20 "
Erbsen grün	15 "
Erbsen geschält	13 "
Grütes ff.	20–25 "
Gräppchen	14–20 "
Reis	25 "
Reisobst	35 "
Citronen à Stück 5 Pf. empfiehlt in bester Qualität	Eduard Müller, an der Kaserne der reit. Abth.

Meine holländische Sürrahm-Casel-Margarine

ist mindestens ebenso schön und wohlsmekend wie Süßscheibenbutter, sie enthält denselben Fettgehalt und Nährwerth, ist jedoch wesentlich billiger; jeder Versuch überzeugt.

Für größere Abnehmer Preisermäßigung.

I. T. Mitschke, Ede d. Schul- u. Rastanienstr.

### Kaffee u. Zucker.

ff. blau Venezuela-Kaffee à Pf. 145 Pf.	
Westindischen	140 "
Centralamerika	135 "
Parado	130 "
Campinas à Pf. von 100–120 "	
Zucker, ganz,	35 "
gem.	30 "
Würfelzucker	36 "
Candis-Zucker	40–45 "

### Rosinen.

Baurla Eleme à Pf. 25 Pf.

Cime 23 "

Corinthen 30 "

empfiehlt in bester Qualität und gutem Gewicht

Eduard Müller,

an der Kaserne der reitenden Abtheilung.

### Hôtel Höpfner.

### Zum neuen Saal.

Sonntag, von 6 Uhr  
öffentliche Ballmusik.

Robert Höpfner.

### Für Clubs, Vereine und Gesellschaften

halte meine vollständig erneute Regelbahn,  
sowie auch Gesellschaftszimmer zur gütigen Benutzung bestens empfahlen

A. Schuster, Rastanienstrasse 36.

### Heinrich's Restaurant.

Morgen Sonntag bei prachtvoller

Bauausbildung empfiehlt

ff. selbstgebackenen Kuchen und  
guten Kaffee.

Bitte um güt. Besuch Ernst Heinrich.

### Gasthof Weichthener.

Sonntag, den 7. Mai, Tanzmusik.

Entree 10 Pf., wozu freundlichst einlädt

Herrmann Kretschmar.

### Gasthof zur Linde in Poppitz.

Sonntag, den 7. Mai lädt zur neuen

Anlage der Regelbahn hiermit freundlichst ein

M. Hennig.

### Gasthof Pausitz.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik.

Sonntag, 4 Uhr an Tanzverein.

Dabei empfiehlt ff. Kaffee, selbstgebackenen

Kuchen und vergnügliche Biere.

Dazu lädt ergeben ein Rob. Estler.

### Gasthof Nünchritz.

Sonntag, den 7. Mai, starkbesetzte

öffentliche Tanzmusik.

Hierzu lädt ganz ergeben ein M. Behrmann.

### Gasthof Moritz.

Sonntag, den 7. Mai, starkbesetzte

öffentliche Tanzmusik.

wozu ergeben einlädt H. Arno d.

### Gasthof Weida.

Sonntag, den 7. Mai gutbesetzte

Tanzmusik. Hierzu lädt freundlich ein

Hermann Patitz.

### Evangel. Männer- & Jünglings-Verein.

Wegen Vorlagen alle Mitglieder morgen,

den 7./8., Abends 8 Uhr zur Versammlung. D. B.

Der Kattun-, Barchent-, Wachstuch- und Linoleum-Fabrik-Verkauf befindet sich bei Ernst Mittag, Bahnhofstrasse.

**Ida Bohácek. Damenschneidergeschäft Kastanienstrasse Nr. 78 II.**

Kastanienstr.

44

## BERNHARD ZEUNER Nähe Musikinstrumenten- und Saitenhandlung. Handelschule

**Pianinos** aus bestrenommierten Fabriken. **Drehpianinos** mit Trommel, Triangel und Glockenspiel für Restaurationen und Tanzsäle. **Syphonion-Musik-Automaten** mit Geld-Einwurf zu 5 und 10 Pfg. **Syphonion** mit Federanzug und Drehen. **Concertzithern, Accord- und Volkszithern.** Pfeifen und Flöten von 10 Pfg. bis 2 M. Zithersaiten, Ringe und Stimmschlüssel, Violinen, Violinkisten, Violinbogen, Saitenhalter, Colophonium, Wübel-Stege, Dämpfer, Tischnotenpulte, Stehnotenpulte, Trommeln für Kinder, Turner und Vereine, Hupen für Feuerwehr und Radfahrer. Trommeladler, Trommelgurtel, Saiten für Violinen (deutsch u. römisch) und zu allen anderen Instrumenten.

## Kinderwagen

in hocheleganter Ausstattung vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Als besondere

**Neuheit russisch Grün. Größtes und ältestes Geschäft am Platze.**

Schon von 8 Mark an bei größter Garantie empfiehlt **G. Schumann, Riesa, Hauptstr. 48.**

Alleinvertretung der anerkannt größten und solidesten Fabriken Deutschlands.

## Moderne Kleiderstoffe

nur im Specialgeschäft von  
**W. Fleischhauer, Riesa, direct neben Wettiner Hof.**

Wer im Hause einen unbekümmten Raum hat, und denselben sehr gut verhüllen will, lasse sich gratis und franko Prospect und Auskunft von der Chemnitzer Wäschemangelfabrik Otto Nippert, Chemnitz, kommen.



### Fahrräder

kaufst man am vortheilhaftesten bei  
**Adolf Richter, Riesa.**

Leeren gratis!

Rover schon von Mf. 150 an. 1 Jahr Garantiegarantie.



ist das beste Insectenpulver der Welt.

Zu haben bei: A. B. Hennig, | Riesa.  
Paul Koschel,

Aber einige Fabrikanten Scherffelin & Oesterreich, Leipzig.

Eine ganz wenig Rover (S. & H.) wegen gefährlicher Aufgabe des Sports billig zu verkaufen. Näheres b. Herrn Uhrmacher Wende, Stancha b. Stancha.



### J. Rudolph, Riesa, Schulstr. 3.

führt die neuesten Modelle der Saison 1893 vom einfachsten bis zum hochelegantesten Artikel in jeder Preisslage. **Bambus- u. Pfifferrohr-Möbel, Klappstühle, Notenständer, Arbeitsständer, Papierkörbe, Wandmappen**, sowie auch verschiedene garnierte Sachen, **Reiseförde, Waschlörbe, Zweidecklörbe und Handlösse** nur in großer Auswahl. **Kinderwagen** aus den renommiertesten Fabriken, sowie auch eigenes Fabrikat. Unübertrifftlich sind die Nætherischen **Reform-Kinderwagen** mit Klappverdeck und kleinnützigen Doppelsurmänteln, ferner die **Gesundheits-Kinderwagen** der Grimmaischen Fabrik, noch ärztlicher Vorrichtung hergestellt, sind nur bei mir zu haben. Ich nehme allerlei Bestellungen in **Bambus-, Pfifferrohr- und Gartentümöbel**, sowie in den verschiedensten **Korbarten** und Reparaturen zur sorgfältigsten Ausführung entgegen.

**J. Rudolph, Riesa, Schulstraße 3.**

Sonntags geöffnet von 11 bis 4 Uhr Nachmittags.

**200 Ctr. Kleie,**

à Et. Mf. 4:60, nicht unter 1 Centner, sind zu verkaufen. **Gasthof "Stadt Hamburg", Elbstraße.**

**Hausmädchen,**

fleißig und rechtschaffen, wird zum 1. Juni gefucht von Frau Antonia Schulze in Frauenhain b. Großenhain.

### Kartoffelkuchen,

à Stück 80 Pf. empfiehlt morgen Sonntag die Bäckerei von **L. Krebschmer, Hauptstraße.**

### Ernst Schäfer, Albertpl.

	empfiehlt	
Reis großkörnig	bei 5 Pf. à 13 Pf.	
Perlgrapen	5 . . 14 "	
Linsen	5 . . 12 "	
Bohnen	5 . . 9 "	
Erbse grün	5 . . 12 "	
Erbse gelb	5 . . 10 "	
Victoriaerbse	5 . . 13 "	
Erbse 1/2 gehält	5 . . 13 "	
Erbse 1/4 gehält	5 . . 16 "	
Weizengries	5 . . 15 "	
Grie	5 . . 13 "	
Kartoffelmehl	5 . . 13 "	

Zurüdgeliebt vom Grabe unserer lieben unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter der Frau

**Christiane verw. Möhler**, welche uns so schnell entrissen wurde, fühlen wir uns gebunden, Allen, die uns ihre Thellnahme durch den überaus reichen Blumenstrauß bezeugten, herzlich zu danken. Insbesondere herzlichen Dank der geehrten Familie Heyn, die sie noch auf ihrem schweren Krankenlager durch ihre Besuche beehrte. Ebenso Dank Herrn Cantor Müller für die erhebenden Beilege. Das Alles hat unseren Herzen wohlgethan. Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

**Die tieftauernden Bäckerinnen.**

Ihre ehemalige Verbindung zeigen nur hierdurch an

**Rechtsanwalt Hans Fischer.**  
**Elisabeth Fischer geb. Seidel.**  
**Riesa u. Zwickau, den 6. Mai 1893.**

**Hierzu eine Beilage.**

# Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Dangler & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Nr. 104.

Sonnabend, 6. Mai 1893, Abends.

46. Jahrg.

## Vom Reichstag.

Der Reichstag berieh auch gestern die Militärvorlage. Abg. v. Monteuffel: Die gestrige Wahlrede des Abg. Richter löst einen Ton gegen die Conservativen erworben, der nicht gerade sehr angenehm ist. Abg. Richter fragt, wodurch die Conservativen das Lob des Reichsanzlers verdient haben und erinnert wieder an das 40 Millionen-Geschenk. Ueber letzteres ist so oft und erschöpfend diskutirt worden, daß mir dieser Behauptung absolut nichts mehr anzufangen ist. Abg. Richter hat auch gleich den Kernpunkt der künftigen Wahlflugschriften getroffen, als er sagte, der allgemeine Ruf werde sein: Keine neuen Soldaten, keine Steuern und keine Gesetze. Zu diesen Gesetzen gehört aber auch das Wussergesetz, dessen Notwendigkeit das Volk genau kennt. Eine ganz neue Beleuchtung erhält die Sachlage durch das Erscheinen der Wiss.-Vorbringer, die eigens hierher gekommen sind, um gegen das Gesetz zu stimmen. Und doch ist ihr Land zuerst dem Anprall des Feindes ausgesetzt. Die Vorlage dient in erster Linie zum Schutz ihres Landes. Obwohl wir die Aufführung nicht fürchten, werden wir doch für den Antrag des Abgeordneten von Huene stimmen. Zu unserer Freude konnten wir aus der vorigestrichen Rede des Reichsanzlers die Überzeugung heraus hören, daß keinem von uns der wirtschaftliche Vortheil steht, als die Ehre, die Christen und die Wehrhaftigkeit des Vaterlandes. (Schwesterl. Beifall.) Wir segnen alle Parteipolitik bei Seite und stimmen für den Antrag des Abg. von Huene, um in dem Interesse des Vaterlandes jeden Konflikt zu vermeiden. Abg. Lieber (Centrum): Ich empfehle den Antrag des Abg. Preysing. Ich verwarne mich gegen den Vorwurf des Reichsanzlers, daß in meiner Wiss.-Rede der Patriotismus nicht zu finden sei. Ich halte den Vorbesitz des Centrums nicht sowohl im Interesse der Partei selbst, als im wohlverstandenen Interesse des Deutschen Reiches für wichtiger als diese Militärvorlage. (Vaden.) Der Reichsanzler hat meine Wiss.-Rede in das schlechteste Bismarckische übertragen. Ich erhebe gegen ein solches Verfahren Widerspruch. Wenn wir unser Patriotismus gegen seitig verstehen, dann kann man ja wieder die Ausdrücke: Reichsfeinde und Vaterlandsverräther anwenden, dann kann der Tanz wieder beginnen, den wir unter Caprivi ausgetanzt zu haben glaubten. Was würde der Reichsanzler sagen, wenn ich behaupte, sein Standpunkt bedeute die Gleichgültigkeit gegen die Befinnung innerhalb des Landes. Das Centrum wird im Wahlkampf gegen den Antrag des Abg. von Huene als einen Regierungsantrag sprechen. Das deutsche Volk will nichts von dem preußischen Militarismus wissen. Im Reichstage muß deutsche Politik getrieben werden. (Bewegung.) Wenn eine solche Wehrbelastung nicht zu vermeiden ist, so müßte man vorher für eine angemessene Deckung sorgen. So lange die wirtschaftliche Lage nicht verbessert ist, sind die Kosten der Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht unerschwinglich. Für diesen Preis ist selbst die zweijährige Dienstzeit zu teuer.

Man hat den Verfassungsbruch vor uns erscheinen lassen. Wir halten in Deutschland auch nur die Annahme eines Verfassungsbruchs für völlig ausgeschlossen. Wer in dieser Frage recht hat, das möge Gott entscheiden. Aus Furcht lassen wir uns nicht zur Annahme der Vorlage bewegen. Reichsanzler Graf von Caprivi: Wenn ich den Abg. Lieber umgreife, greife ich noch nicht die katholische Kirche an; der Abg. Lieber ist nicht die katholische Kirche, auch nicht das ganze Centrum. (Heiterkeit.) Die Motive für alle Militärvorlagen werden immer die gleichen sein müssen. (Austimmung.) Die nunmehrigen Forderungen der Regierung betreffen eine Diagonale, welche das Notwendige mit dem Möglichen verbindet. Die Regierung hat von ihren Forderungen nachgelassen, was sie im Interesse des inneren Friedens hat nachlassen zu müssen geglaubt. Der Abg. Lieber hat nicht die geringste Befugnis, den Hinweis der Regierung auf die Ehre und die Sicherheit Deutschlands als eine Ueberreibung zu bezeichnen. Abg. Lieber macht mir den Vorwurf, ich hätte für das Ausland zu deutlich gesprochen. Sollte ich noch einmal die Ehre haben, eine solche Vorlage vor dem Reichstag zu vertheidigen, so bitte ich den Abgeordneten Lieber, etwas mehr den militärischen Autoritäten zu vertrauen, dann werde ich keine Geheimnisse mehr auseinanderzusetzen haben. Ich muß auf Frankreich hinweisen, wie sich die dortige Kammer in solchen Fällen verhält. Ich habe die Überzeugung, daß die Annahme des Antrags Preysing unsere aktiven Dienststände, unser Beurlaubtenstand, unser Rahmenverhältnis zwischen Aktiven und Beurlaubtenstand im Kriegsfalle verschlechtern und daß sie den Übergang in die Mobilisierung verlangsamen und dadurch die Zeit verlängern würde, in welcher Deutschland vor dem Ausbrüche eines Krieges wehrlos ist. Die Annahme des Centrumsantrages würde die Armee schwächen; deshalb würde ich gewissenlos und pflichtvergessen handeln, wenn ich mich nicht vor dem ganzen Reiche entschieden gegen den Antrag aussprechen würde. (Schwesterl. Beifall.) Abg. v. Benningk erklärte sich für den Antrag des Abg. von Huene. Mit der Acceptirung des Antrages Huene habe die Regierung politisch richtig gehandelt. Nun und für sich verdiente die Vorlage die freudige Zustimmung der gesamten Nation. Die Forderung der zweijährigen Dienstzeit war seit vielen Jahren erhoben. Aber als die Regierung ernsthaft mit der Ausführung dieses Gedankens sich beschäftigte, trat bei manchen Politikern eine merkwürdige Abstaltung ein. Diese Art von Politik ist noch eine Geschäft aus der Kleinstaaterei, wo wir uns entwöhnt hatten, große Fragen von großen Gesichtspunkten aus zu erörtern. (Austimmung.) Die Auflösung und Neuwahlen wünscht im Hause eigentlich Niemand (Rufe bei den Socialdemokraten: Doch!), mit Ausnahme der Socialdemokraten, welche auf Erfolge hoffen. Die Vorlage bezweckt nur, uns Frankreich überlegen zu machen. Die Franzosen werden die Niederlage von 1870 niemals vergessen, so lange sie noch die Hoffnung auf Revanche haben. Wenn der Reichstag einmal, dann vielleicht auch noch zum zweiten Male aufgelöst wird, würde schließlich doch die militärische Autorität gegenüber der Auto-

rität der Volksvertretung liegen. Darunter würde die Autorität der Regierung und der Volksvertretung leiden. Wir müssen verhindern, daß nicht ein großer Conflict zwischen uns und der Regierung entstehe. Das ist jetzt unsere Aufgabe. (Beifall.) Abg. Payer: Durch die Annahme der Vorlage würde ein neuer wahnsinniger Wettkampf zwischen den verschiedenen Völkern entstehen, dessen Ende gar nicht abzusehen ist. Die Reichstagsabgeordneten seien nicht geschickt um neue Steuern zu bewilligen und neue Strafgesetze zu schaffen. Ein eigenwilliger soldatischer Geist sei bei der Regierung bei dieser Vorlage zu Tage getreten, wie überhaupt in allen militärischen Angelegenheiten. Nirgends habe die Haltung der Reichsregierung gegen das Parlament schwerlicher verübt, als in Süddeutschland. Wenn die Regierung dem Reichstag den Fehdehandschuh hinwirft, werde die süddeutsche Bevölkerung mit vollem Bewußtsein der Verantwortlichkeit den Fehdehandschuh aufnehmen. Abg. v. Romerowksi schreibt der Vorlage eine hohe militärische, politische und socialpolitische Bedeutung zu. Er erklärte namens seiner ganzen Partei, ohne Ausnahme, daß sie für den Antrag Huene stimmen werde. (Beifall.) Gerade für seine Heimat, die an der Grenze liege, sei die Heeresstärkung von großem Werthe. Dass Deutschland die Heeresstärkung nötig habe, habe ihm der Reichsanzler genügend nachgewiesen. Sollte es durch die Stellung der Polen zur Annahme der Vorlage kommen, so würden sie sich freuen, dazu beigetragen zu haben, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist. (Beifall rechts.) Abg. v. D. Decken (Welse) erklärte sich gegen die Vorlage und gegen den Antrag Huene, dagegen für den Antrag Preysing. Abg. Winterer (Wüffer): Ich erklärte, daß wir Jeden von uns überlassen, so zu stimmen, wie es sein Gewissen gestattet; wir werden stimmen, wie es unser Gewissen gestattet, hoffentlich mit Mehrheit. Darauf vertagt das Haus die weitere Berathung auf Sonnabend 11 Uhr.

## Dresdner Rössen-Nachrichten

vom 5. Mai 1893.

Mitgetheilt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft.

Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weißweizen, Land 162—166, Braunweizen do. 158—163. Roggen, Sächs. 130—142, fremder 140—145, neuer, feucht —, —. Getreide: böhm. und mähr. 158—163. Rüttigergerste 117—125. Hafer: Sächs. 154—157, neuer —, (Feinstes Waare über Rott.) Mais pro 1000 Kilogr. netto: Feinkorn 126—133, rumänischer 116—120. Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: östländischer 155—160. Getreidearten pro 1000 Kilogr. netto: Winterspargl., böhm. —, Winterzucker, neuer —. Rapssäuchen pro 100 Kilogr.: lange 14,—, runde 13,—, Leinfuchen, einmal geprépte 19,—, zweimal geprépte 18,—. Mais (ohne Saat) 22—25. Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Saat, Dresden Marken), exklusive der süddutschen Abgaben: Kaiserhauszug 31,50, Orlitzerauszug 29,—, Semmelmehl 27,50, Bädermundschl. 25,—, Grieselermundschl. 18,50, Roggmehl 16,—, Roggenmehl (ohne Saat, Dresden Marken) exklusive der süddutschen Abgaben: Nr. 0 24,—, Nr. 0/1 23,—, Nr. 1 21,50, Nr. 2 18,—, Nr. 3 16,50, Rüttermehl 12,40, Weizenglie (ohne Saat) grobe 9,20, feine 9,20, Roggenglie (ohne Saat) 10,20.

**Felder u. Feldwege**  
Geutewiher Flur ist Unbefugten verboten.  
Die Flur-Gemeinde Lautewitz.

**Fremdl. Wohnung,**  
2 Stuben, 2 Kammern, Nähe nebst Zubehör,  
ist sofort oder später zu vermieten.  
Schloßstraße 16, Ecke Kastanienstr.

**2 Herren** können Schlafstelle erhalten  
Meißnerstraße 12.

1 oder 2 anständige Herren können  
freundliche Schlafstelle erhalten.  
Kastanienstr. Nr. 86, 1 Tr. rechts.

**Ein junges Mädchen** aus acht-  
barer Familie, welches auch in fein. weibl. Arbeiten be-  
wandert ist, s. Stellg. als Verkäuferin ob. Stuben-  
mädchen. Adresse unter O. S. 100 i. d. Exp. d. Bl.

**Anecht gesucht.**  
Ein ordnungsliebender und zuver-  
lässiger Anecht wird zum baldigen Antritt gesucht. Wo? zu erst. in der Exp. d. Bl.

**Ein Anecht**  
von 17—19 Jahren, mit guten Zeugnissen,  
wird zum baldigen Antritt gesucht bei  
Gutsbesitzer Tillig in Saida.

**Tüchtige Anechte,**  
Biehwärter, Meller, Kleintuchthe-  
re. (ausgewählt brauchb. deutschredende Leute)  
vermittelt in Jahreslöh. schnell und billiger  
als andere Agenten  
Riebenstahl's Vermietungskomptoir,  
Berlin, Gr. Hamburgerstr. 16.

Ein vorzügliches, fast neues Dreirad  
mit allen Reuerungen, Doppelbremsen etc.,  
versehen, verkauft billigt. A. Götschmann.

**Bierschröter.**  
Von wem? zu erfahren in der Exp. d. Bl.

**Ein Wohnhaus** in der Nähe  
Riesa's mit oder ohne Feld, sofort  
aus freier Hand zu verkaufen. Wo?  
sagt die Expedition d. Bl.

**Guts-Berkauf.**

Das Gut Nr. 21 zu Spannberg,  
enthaltend 30 Ader Feld und Wiese, einen  
3 1/2 großen Garten und neuen massiven  
Gebäuden, ist mit sämmtlichem lebenden und  
totden Inventar sofort zu verkaufen. Der Besitzer.

**Wittwe Kühne.**

**45 000 M.** a. 1. Hyp. geteilt, umfangb.,  
sof. ob. später auszubringen.  
Direkte Ausfahrt. Off. post-  
tag. C. 933 Plauen-Dresden werden nur berügt.

**Ra. böhm. Braunkohlen**

empfiehlt in allen Sortirungen billigt ab Schiff  
Riesa. — A. G. Hering.

**Karnarienhähne,**  
Stück 5 M., 1 gut sprechenden Grünpapagei  
verkauft billigt Albertstrasse 7, 3 Tr. t.

**Durer Braunkohlen**  
empfiehlt in 5 Sorten billigt ab Schiff  
J. G. Müller in Raudenb.

Ein junger starker Zughund (Zugdrasse)  
ist preiswert zu verkaufen bei  
Tischlermeister Heintze, Seerhausen.

Eine Parthe Leere

**Zucker- u. Gemüsesäcke**  
verkauft billigt Gebäude Thome Nach.

**Särge**

in allen Größen, verschiedenen Ausführungen  
und Preislagen stets vorrätig.

**Blosser Möbelfabrik**, Hauptstr. 51.

**W**aarenchränke, Kästen- u. Fach-  
regale, Ladentafel, Pult, Deci-  
malwaage, Firma, Petroleum-  
ständen u. Verschiedenes mehr  
ist billig zu verkaufen. Röhres i. d. Exp. d. Bl.

**Reise-Körbe,**

**Reise-Koffer,**

**Gesellen-Koffer,**

**Mädchen-Koffer,**

**Hand-Koffer,**

**Reise-Taschen,**

**Schul-Ranzen**

empfiehlt in großer Auswahl \*

**A. Messe.**

**hochff. Ergeb. Speiseleinöl**

anerkannt feinstes Fabrikat, nur zu haben bei

Emil Standte.

**Echt böhm. Bettfedern:**  
staubfreie Waare in verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigt.

**A. Messe.**

**CIGARREN.**

Ich empfehle mein reich assortiertes  
Lager von Cigarren:

Nova à St. 6 Pfsg., bei 100 St. 5 M. à Riste

Aquila = 8 - - - = 7 - -

Du u. Du 5 - - - = 4,50 -

Comercio 5 - - - = 4,50 -

Bock-Cigarren à St. 5 Pfsg., bei 100 St.

M. 4,50 à Riste

Terrado à St. 4 Pfsg., b. 100 St. 3,80 à Riste

Ticho = 4 - - - = 3,80 -

Hollandsche 4 - - - = 3,80 -

EL Tandango 4 - - - = 3,50 -

Seebär 4 - - - = 3,50 -

Exelentes 4 - - - = 3, - -

Boen Olar 4 - - - = 3, - -

La Regeta 4 - - - = 3, - -

Emmy 3 - - - = 2,70

Sumatra-Ausschuss à St. 3 Pfsg., bei

100 St. M. 2,50

in bester Qualität.

Eduard Müller,

an der Kaiserstr. der 4. Abtheilung.

**Russisch. Brod** ff. Thee-  
gebäck von H. Selbmann, Dresden.

\* Lager: Max Jakob, Mühlgr.

Selters- und Sodawasser,

Brauselimonaden

für Hotels, Gasträste, Restaurants und

Familien in Bäckerläden zu 50 Flaschen

empfiehlt billigt \*\* Emil Standte.

**B. Köttsch,**  
Uhrmacher und Goldarbeiter.  
Wettinerstr. 87, neben Café Apollon.  
Sekund. Reparatur aller Uhren, Gold- und  
Silberarbeiten unter Garantie schnell u.  
soliden Preisen.



## Rover

(Brennabor) bestes  
Fahrrad der Neuzeit,  
empfiehlt unter weis-  
gelehnter Garantie  
billigst in großer  
Auswahl

**Rich. Vogel, Uhrmacher.**

## Hochzeit- Pathen- Jubiläum-

Geschenke in großer Auswahl zu billigen  
Preisen empfiehlt \*\*  
**Alfred Kunze, Goldarbeiter.**

am Rathaus, Riesa, am Rathaus.

## A. Herkner,

Uhren-, Gold- u. Silberwaren-  
Herr. 1858. Handlung, Herr. 1858.  
empfiehlt sehr reichhaltiges Lager  
aller Gattungen:



Reparaturen an allen Arten Uhren, Muß-  
werken u. Goldwaren schnell u. billigst.

## Tapeten.

Wir versenden:  
Naturelltapeten von 10 Pf. an,  
Glanztapeten von 30 Pf. an,  
Goldtapeten von 20 Pf. an,  
in den grobartig schönsten neuen Mustern, nur  
schweren Papieren und gutem Druck.

**Gebrüder Ziegler**  
in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Volligkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterstücke franco auf Wunsch überall hin versenden.



### Grimmatisches Kinderheits- Anderwagen!

Ein Erfolg der Neuzeit!  
Die Kinder- und Puppen-  
wagenfabrik von  
**Julius Trethar,**  
Grlmanns L. S. 27

berührend anmutig und frei Ihren Katalog, welcher  
an Reichhaltigkeit und Eleganz des Musters un-  
erreicht dasteht. Höchste Leistungsfähigkeit.  
Spezialität: Nach ängstlicher Vorrichtung her-  
gestellte Anderwagen" von 7½ bis 25 Mark.



### 500 MARK in Gold, wenn Crème

nicht alle  
Haushalte genügend  
als Sonnenblenden, Schreibtische, Sonnen-  
brillen, Koffer, Reisekoffer u. c. benötigt und  
der Preis ist in aller Weise weiß und  
jugendlich erhält. Keine Chemie. Preis  
M. 1.20. Man verlangt ausdrücklich die  
„gesegnete Crème“ Orelli, da es wert-  
volle Radierungen giebt.

Hauptdepot 1. Orelli, Berlin. So haben  
in allen größeren Handlungen.

Was zu kaufen durch

Paul Koschel in Riesa n. E.

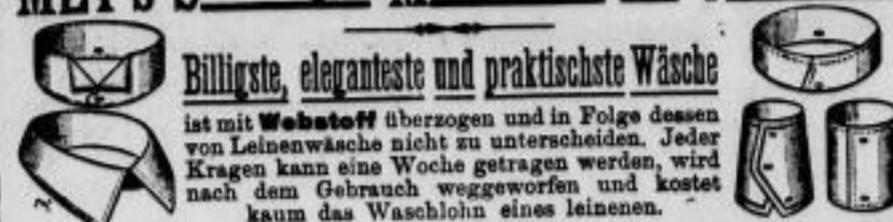
En gros-Verkauf von hülsefreiem

## Reisfuttermehl,

Märkte G. & C. Lüders, Gehalt garantiert,  
besonders das Beste, was existiert, enorm billig.

**Johann Carl Heyn, Riesa.**

## MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.



### Billigste, elegante und praktischste Wäsche

ist mit Webstoff überzogen und in Folge dessen  
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Jeder  
Kragen kann eine Woche getragen werden, wird  
nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet  
kaum das Waschlöhne eines leinenen.

Vorrätig in Riesa bei: Joh. Hoffmann; Jul. Plänitz vorm. Rud.  
Nagel, Buchbinderei; A. verw. Reinhardt; Gust. Claus.

## Zachterlin

ist das bestgerührte Mittel gegen jederlei Insekten.



Die Merkmale des staunenswertwirkenden Zachterlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zachterlin“.

(Die Flaschen kosten: 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M., der Zachterlin-Sparer 50 Pf.)

Riesa: A. B. Hennicke.

Gröditz: Wilh. Dietrich.

Großenhain: G. Breithecker.

Lommatsch: Julius Schmidt.

Oschätz: Mag. Jahn's Nachfolger.

Strebla: Paul Baede.

Hauptstrasse 19 **Max Weisse** Hauptstrasse 19

Niempuerei für Bau und Wasserleitungsanlagen  
empfiehlt sich zur Ausführung von Bauarbeiten, Rinkornamenten, Dach-  
deckersien in allen Metallen, Wasserleitung-Anlagen, Klosets  
und Badearrichtungen. Spezialität: Holz cementdächer, unter 10 jähriger  
Garantie von nur bestem Material. Infolge maschinelner Einrichtung bin ich in der  
Lage, bei solidester Ausführung die denkbar billigsten Preise zu stellen. \*\*

## Strohhüte

empfiehlt einem geeigneten Publikum von Riesa und Umgegend einer gereichten Beachtung  
in 100 facher Auswahl für Damen, Herren und Kinder, in jeder nur existirenden Farbe und  
Gesichtsart, nach neuesten Wiener und Pariser Modellen arrangirt, zu äußerst billigen Preisen

**A. Hunger, Modes.**

N.B. Mein Geschäft befindet sich im Hause des Herrn Aufzierschmidmeisters  
Dölligsd. Hauptstraße, rechts am Anse's Markt.

## Zum Hausbedarf

liefer auf Bestellung zu billigsten Preisen alle Sorten Zwickerer Steinlohlen und  
Böhmisches Braunkohlen

in Nörben bis an Ort und Stelle

**Johann Carl Heyn in Riesa.**

N.B. Ganze Powry-Bädungen franco Bahnhof Riesa oder bis vor's  
Gang zu niedrigeren Notrungen.

## Spec.-Marken. Deutsche Flaggen. Spec.-Marken.

Vorzügliches Fabrikat.

Allen Standhern bestens zu empfehlen:

### Deutsche Flaggen Nr. 1.

Concas Chicas Mk. 80 pro mille.

### Deutsche Flaggen Nr. 2.

Regalia de la Reina Mk. 60 pro mille.

### Deutsche Flaggen Nr. 3.

Reina Real Mk. 50 pro mille.

Allen Verkauf für Riesa und Umgegend:

**E. WITTIG,**  
Special-Cigarren-Geschäft,  
2. Wettinerstrasse 2.

## Schrotmühlen

### für Futterartikel

setze ich in Betrieb, empfiehlt deren Be-  
nutzung.

**Hugo Richter,**

Weida bei Riesa.

## Fahrplan-Plakate

und Taschenfahrpläne  
der in Riesa ankommenden und abgehenden  
Eisenbahnzüge und Dampfschiffe, so-  
wie der Riesaer Straßenbahn sind zu  
haben in der Expedition dieses Blattes.

Alle Außenstände von Colonial-  
waren und Kohlen vom Jahre  
1890/91 sind baldigst zu bezahlen,  
längstens bis zum 20. Mai 1893.  
Nach diesem Termin wird gegen  
Säumige Klage erhoben.

**C. A. Schulze.**

Speiseschränke, Speisegloden,  
Eisschränke  
billigt bei E. Weber, Niempuermstr.

Das berühmte, amtlich geprüfte  
Ringelhardt - Glödner'sche  
Wund- und Heilpflaster\*)  
heilt alle Geschwüre, Drüsen, Fleischen,  
Entzündungen, Salzfluss, Krebszähnen,  
Knochenfrak., schlürmige Finger, Frö-  
leiden, Brandwunden, Hühneraugen,  
Hautausschlag, Wogenleiden, Gicht,  
Reihen u. s. w. schnell und gründlich.

\*) Mit der Schutzmarke auf den Schachteln, ist zu beziehen  
à Schachtel 50 und 25 Pf. aus den  
**Apotheken in Riesa,**  
Strehla, Lommatsch, Oschatz,  
Mügeln, Dahmen, Wermsdorf,  
Leisnig, Döbeln, Meissen u. c.  
Apotheker liefern in allen Apotheken aus.  
NB. Bitte genau auf obige  
Schutzmarke zu achten.

## Stottern

heilt gründlich und schnell C. Denhardi's  
Aufflas in Dresden-Blasewitz u. die Zweig-  
anstalt in Burgknecht. Weiß. Alteste,  
staatlich durch S. M. Kaiser Wilhelm I.  
ausgezeichnete Auff. Deutschlands. Honorar  
nach Heilung. Prospekte gratis. Herzliche Lage.

**Haben Sie  
Sommersprossen?**  
Wünschen Sie jätzen, weichen, sammet-  
weichen Teint? — so gebrauchen Sie  
**Bergmann's  
Siliennmilch-Seife**  
(mit der Schutzmarke: „Siel Bergmann“)  
von Bergmann & Co. in Dresden.  
1 Stück 50 Pf. bei A. B. Hennicke.

## Zur Nachricht. Husten- und Brust- leidende

und solche Personen, welche von Heiserkeit,  
Ratarrh., Verschleimung oder Kleinh-  
usten u. c. befallen sind, möge darauf auf-  
merksam, daß ich wie seit Jahren fortwährend  
Lager des echten rheinischen

**Tranben-Brust-Honigs**  
von W. H. Bickenheimer in Mainz (à Flasche  
M. 0,60, 1, 1½ u. 2) unterhalte und alle  
Aufträge darin, auch von Auswärts, sofort aus-  
führen kann. Gerade in letzter 1892  
Füllung ist die Qualität dieses seit  
25 Jahren segensreich wirkenden  
Brusfades besonders edel und hoch-  
vorzüglich. Apotheker H. Stempel.

**Nur**  
wer beim Einkauf nach der Marke  
Anker sieht, ist vor der Unterschließung  
wertloser Nachahmungen sicher.  
**Der Pain-Egypter**  
mit Anker wird seit mehr als 25  
Jahren bei Rheumatismus, Rücken-  
schmerzen, Kopfschmerzen, Gicht,  
Häufigkeit, Gliederleiden und Erfol-  
tungen mit bestem Erfolg angewandt,  
oft genug schon eine ein-  
malige Einreibung, um die Schmerzen  
zu lindern. Jede Flasche ist  
mit Anker   
versehen und dadurch leicht kenntlich.  
Da dies vorzügliche Hausmittel in  
fast allen Apotheken zu 50 Pf. und  
1 M. die Flasche häufig ist, so  
kann es sich jeder bequem anschaffen.  
Nur Richters Anker-Pain-Egypter  
ist echt.